



ANSTALTSMAUER: MAUERHÄUSCHEN III UND IV IM GARTENGRÜN VOR HAUS 19

IM LUDWIG HOFFMANN QUARTIER
BERLIN BUCH

Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

Verfasser

Dieter Leukert
Thomas Müller

Stand

15.08.2016

Blatt

1

Anstaltsmauer: Mauerhäuschen III und IV im Gartengrün vor Haus 19

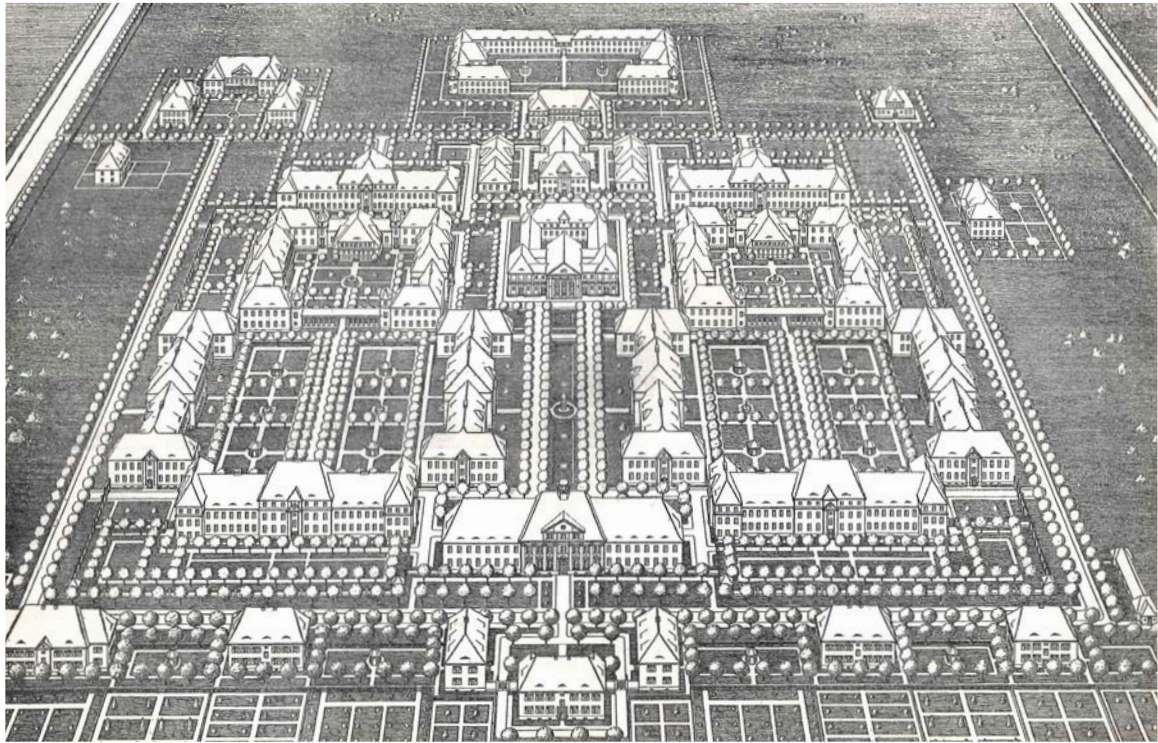


Abb. 1 | perspektivische Ansicht der IV. Städtischen Irrenanstalt (Zeichnung 1921/22 von Ludwig Hoffmann veröffentlicht)

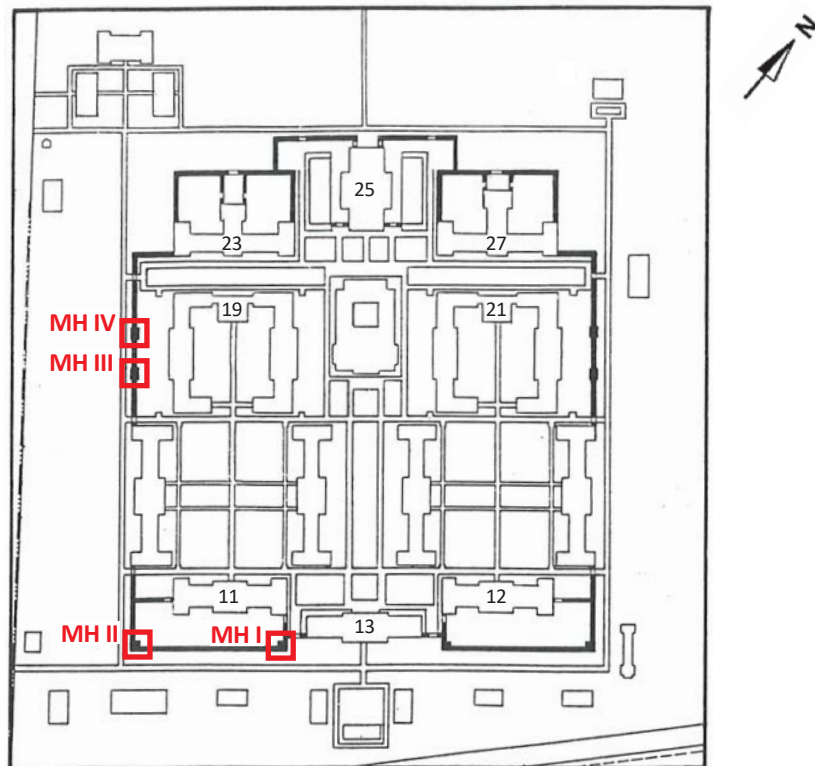


Abb. 2 | ursprünglicher Verlauf Anstaltsmauer mit Mauerhäuschen (MH)

Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

Verfasser

Dieter Leukert
Thomas Müller

Stand

15.08.2016

Blatt

2

Vorbemerkung

Bauzeitlich gab es in der Anstalt insgesamt acht solcher Häuschen, die in die Verwahrungsmauer integriert wurden. Erhalten blieben vier. Außer jenen auf dem Gartengrün vor dem Doppelhaus 19 stehen noch zwei in den Mauerecken vor dem Haus 11.

Nach meiner Auffassung dienten sie ursprünglich als Toilettenhäuschen für Patienten, die sich in den von Mauern umfassten Krankengärten aufhielten. Für die Patienten der Häuser 23 und 27 waren solche Mauerhäuschen nicht erforderlich, da sich die Toiletten in rückseitigen Gebäudeanbauten befanden, die auch vom Garten günstig erreichbar waren.

Mauerhäuschen III und IV

Die Mauerhäuschen III (MH III) und IV (MH IV) waren bauzeitlich identisch. Die beiden kleinen Bauten dienten als Toilettenhäuser, die mit der Anstaltsmauer verbunden waren.

Die Häuschen stehen auf der Grünfläche hinter der Südwestallee und vor der Straßenfront des Hauses 19. Von der einstigen Mauer blieben lediglich am südöstlichen Toilettenhäuschen (MH III) geringe Reste erhalten (vgl. Abb. 7, S. 9 und Abb. 8, S. 10).

Bei gleicher Grundlage der architektonischen Gestaltung und Ausstattung unterscheiden sich die beiden Bauten in mehreren Details von den Mauerhäuschen I und II, die vor dem Haus 11 in den Ecken der dortigen Mauer angeordnet sind.

Die verputzten Mauerwerksbauten haben einen rechteckigen Grundriss in den Abmessungen 245 cm x 392 cm (vgl. Abb 75, S. 35 / Ausführungsplan Sanierung). Die einstige Mauer setzte etwas zurückgesetzt von den straßenseitigen Bauecken jeweils an der südöstlichen und nordwestlichen Hausschmalseite an. Diese nehmen dicht neben der einstigen Mauer je eines der kleinen, stehend-schmal-rechteckigen Fenster auf, die über der blechgedeckten Fensterbank ohne Sprossen vorhanden sind und lediglich schmale, weiß gestrichene Rahmenhölzer zeigen (vgl. Abb. 21, S. 15). Die Sockelzone mit Sandsteinverblendung und der sandsteingerahmte Eingang mit der anstaltstypischen, grün gestrichenen Tür sind wiederum Elemente, die allen Mauerhäuschen gemeinsam sind (vgl. Abb. 12, S. 11).

Dagegen ist diesmal für das Dach eine Walmform gewählt, die bauzeitlich die anstaltstypischen, naturroten Ton-Biberschwanzziegel mit Rippengliederung in Kroneneindeckung zeigte. Dazu kamen die überall einheitlich gewählten Ton-Firststeine mit Wulstabschluss und Nasengrat.

Anders gestaltet als an den Häuschen I und II waren die Spaliere, die an den Toilettenhäusern vor dem Haus 19 alle vier Bauseiten prägten (vgl. Abb. 76, S. 36 / Ausführungsplan Rankspaliere).

Auftraggeber

LHQ Objektgesellschaft mbH & Co.KG
Wiltbergstraße 50, Haus 13 | 13125 Berlin

Verfasser

Dieter Leukert
Thomas Müller

Stand

15.08.2016

Blatt

3